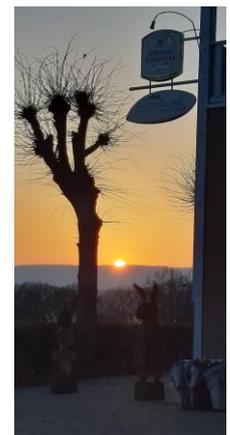


Aus der Not eine Tugend gemacht – Vom Schwimmen zum Laufen

Rund 55 Kilometer Laufstrecke lagen am sonnigen Frühlingsnachmittag des 27. März 2022 hinter den glücklichen Damen der ESSV-Wettkampfmannschaft. Aber fangen wir vorne an. Bedingt durch die häufigen und langanhaltenden pandemiebedingten Schließungen der Trainingsstätten haben unsere Schwimmerinnen das schnelle Walken für sich als eine weitere Trainingsmöglichkeit zur Erhaltung der sportlichen Fitness entdeckt. Seit November 2020 wurden im größeren Umkreis von Eisenach an den Nachmittagen etliche Kilometer geschruppt. Sport im Freien war ja zum Glück immer noch möglich. Jede Einzelne hat hieraus neue Erfahrungen für sich mitnehmen können. So kam es auf einer dieser Runden, die sich witterungs- und zeitbedingt zwischen 8 bis hin zu 19 Kilometern, und auch durch Nässe und Schnee, erstreckten, zu der Idee, das Ganze als mehrtägige Wanderreise zu gestalten.



Und so wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Am Nachmittag des 25. März ging es mit gepackten Rucksäcken und Wanderschuhen auf der Etappe 8 des Werra-Burgen-Steiges von Röhrda nach Eschwege.



Ein besseres Wanderwetter hätte man sich im März nicht wünschen können. Und auf dem Kochsberg in Grebendorf wurde die Laufgruppe mit einem herrlichen Ausblick auf die Stadt Eschwege sowie einem romantischen Sonnenuntergang verwöhnt.



Am nächsten Morgen ging es dann zeitig von Grebendorf durch die Hessische Schweiz – angesichts des Höhenprofils könnte man auch sagen über die Hessische Schweiz – nach Bad Soden-Allendorf. Höhe- bzw. felsige Aussichtspunkte waren unter anderem die Silberklippe, der Wolfstisch, die

Salzfrau und auch das Pferdloch. Gerastet wurde im Naturhotel Hitzelrode, wo eine liebevoll bereitete Brotzeit, ein erfrischendes Getränk sowie ein Pott Kaffee auf die Wanderinnen warteten.



In Bad Soden-Allendorf wurde die Gruppe dann bei bestem Sonnenschein am Nachmittag begrüßt. Nach 2 Runden durch die Gradierhallen und einem Rundgang durch das hübsche Städtchen wurde es dann beim Aufstieg zum Ahrenberg nochmals etwas anstrengend. Die Entlohnung gab es bei einem kleinen aber feinen Wellnessprogramm sowie einer gemütlichen gemeinsamen Runde am Abend.



Trotz der Zeitumstellung ging es dann Sonntagmorgen pünktlich wieder auf die vorläufig letzte Etappe der Tour. Nach schweißtreibendem Aufstieg wartete Schloss Rothstein – ausnahmsweise – mit geöffneten Toren auf die Wanderlustigen, die den herrlichen Ausblick von der Terrasse des derzeit verschlafenen Dornröschenschlosses genossen. Nach Erreichen des Aussichtspunktes Schöne Aussicht wurde dann auch schon die Grenze von Hessen nach Thüringen wieder erreicht. In Volkerode nahm das erfolgreiche Unterfangen dann sein Ende für dieses Mal. Denn eins steht fest, die anderen Abschnitte des schönen Werra-Burgen-Steiges sollen künftig dann auch noch erwandert werden.



An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an *Sabine* für die hervorragende Planung und Organisation.
(*Cori, Anne, Denise, Ilona, Ines* sowie *Jana*)